

Blindgängersuche Stadion wird durchlöchert

Von Ralf Wiethaup am 20. März 2014 20:21

Recklinghausen. Die gute Nachricht ist: Im Stadion Hohenhorst ist immer noch kein Blindgänger gefunden worden. Die schlechte Nachricht ist aber: Mittlerweile steht fest, dass an allen sieben Verdachtspunkten gebohrt werden muss.



Das Stadion Hohenhorst von oben: Alle sieben Verdachtspunkte liegen im rechten Bereich. Luftbild: Gutzeit

Das liegt daran, dass die Messergebnisse der Oberflächendetektion keine verwertbaren Ergebnisse erbrachten. Wie schon bei den ersten beiden Punkten (wir berichteten) ist die Bodenbeschaffenheit auch bei den anderen fünf Verdachtsstellen so, dass die Kampfmittelräumer nicht wirklich sagen können, ob sich dort eine nicht gezündete Weltkriegsbombe befindet.

Was bedeutet: An den genannten fünf Restpunkten müssen ebenfalls 19 Erstbohrungen durchgeführt werden. Und weitere könnten folgen. Was beim ersten Punkt inzwischen geschehen ist. Dort hat man nach 19 Anfangsbohrungen weitere 18 angeschlossen, die endgültigen Ergebnisse für diesen Verdachtspunkt werden heute oder erst am Montag erwartet. Ganz sicher erst zu Beginn der nächsten Woche kommen dann die Resultate der 19 Bohrungen rund um den zweiten Punkt, die gestern ausgeführt wurden.

Damit ist inzwischen sicher: Das Stadioninnere wird perforiert, 171 Bohrungen – die Mehrzahl durch den Tartanbelag – wird es ganz sicher geben. Vielleicht ergibt sich am Ende gar die Höchstzahl von 259 Bohrungen, und als Sportler sollte man sich das vermutlich wünschen: Nur so erhält man Klarheit, dass dort kein Blindgänger liegt. Heute machen die Kampfmittelexperten eine Pause.